

Namen der Opfer der Hexenprozesse/ Hexenverfolgung in Weimar Thüringen

Thüringisch-fränkischer Raum: Kernzone der Hexenverfolgungen

1526 - 1731 über 1500 Fälle von Hexenverfolgungen.

Zwischen 1598 und 1631 wurde Thüringen mit kurzen Unterbrechungen von einer ersten großen Verfolgungswelle erschüttert.¹

87 % der Opfer waren Frauen; 75 % der Prozesse endeten tödlich.

Verfolgungsphasen von unterschiedlicher Intensität

Höhepunkt 1629. Zentren: Henneberger und Coburger Land im Süden.

Meiningen, Suhl, Schleusingen, Kaltennordheim, Georgenthal

Mühlhausen und Nordhausen: einige Fälle. Thüringer Becken wurde verschont.

Weimar

1561 wurde eine Frau wegen Hexerei angeklagt: Magdalena Reichard und ihre Tochter.²

1561 wurde eine weitere Frau wegen Hexerei angeklagt. Hier war bereits ein weiteres Familienmitglied in den Verdacht der Hexerei geraten:³ Magdalena Reichard und ihre Tochter.

1585-1668 konnten die erfolgten Hinrichtungen in Weimar mangels vorhandener Aufzeichnungen nicht mehr festgestellt werden.

Zwischen 1598 und 1631 wurde Thüringen mit kurzen Unterbrechungen von einer großen Hexen-Verfolgungswelle erschüttert. Keine Prozesse in Weimar überliefert.

1628 soll der von seinen Brüdern inhaftierte Herzog Johann Friedrich VI. von Sachsen-Weimar im Alter von 28 Jahren am 16. Oktober zugegeben haben, mit dem Teufel im Bunde zu stehen. Anderntags fand man ihn tot in seiner Zelle. Kein Gerichtsverfahren.⁴

1669 den 15. Oktober ist Anna Schunckin, so eine Hexe gewesen, erstlich, nach erlangter Gnade, decollirt und nachmals verbrannt worden.⁵

1676 den 4. Augusti ist Elisabeth Lauin, wegen verübter Hexerei erstlich enthauptet und nachmals verbrannt worden.⁶

1681 wurde eine 41 j. Frau wegen Hexerei verhaftet, aber später freigelassen: Marie Cämmerer.⁷

¹ Füssel, Ronald, Hexenverfolgungen im Thüringer Raum. Thüringer Raum - Hexenverfolgungen. In: Lexikon zur Geschichte der Hexenverfolgung, hrsg. v. Gudrun Gersmann, Katrin Moeller und Jürgen-Michael Schmidt, in: [historicum.net](https://www.historicum.net), URL: <https://www.historicum.net/purl/jdzuj/> (abgerufen 13.1.17)

² Füssel, Ronald, Die Hexenverfolgungen im Thüringer Raum (Veröffentlichungen des Arbeitskreises für historische Hexen- und Kriminalitätsforschung in Norddeutschland, 2), Hamburg 2003, DOBU, S. 247 f u. Hauptstaatsarchiv Weimar, Registranda SS Peinliche Sachen, p. 648

³ Füssel, Ronald, Die Hexenverfolgungen im Thüringer Raum, Hamburg 2003, DOBU, S. 247 f u. Hauptstaatsarchiv Weimar, Registranda SS Peinliche Sachen, p. 648

⁴ Füssel, Ronald, Die Hexenverfolgungen im Thüringer Raum, S. 92, weitere Literaturang. S. 247 f. (Huschke, S. 123 f.)

⁵ Möller, Wilhelm, Richtstätten und Hinrichtungen in der Stadt Weimar. Beiträge zur Geschichte der Stadt Weimar. Heft 21, Bimaria Verlag, Weimar, S. 21

⁶ Möller, Wilhelm, Richtstätten und Hinrichtungen in der Stadt Weimar. Beiträge zur Geschichte der Stadt Weimar. Heft 21, Bimaria Verlag, Weimar, S. 21

⁷ Füssel, Ronald, Die Hexenverfolgungen im Thüringer Raum, Hamburg 2003, DOBU, S. 247 f u. Hauptstaatsarchiv Weimar, Registranda SS Peinliche Sachen, p. 648